



FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG Für die Freiheit.

WAHLEN 2024

LANDTAG THÜRINGEN

01.09.2024

VORBERICHT

Zur Landtagswahl in Thüringen am 01. September 2024

Wahlberechtigte und kandidierende Parteien

Bei der Landtagswahl in Thüringen am 01. September 2024 sind gut 1,73 Millionen Wahlberechtigte aufgerufen, über die Zusammensetzung des nächsten Erfurter Landesparlaments zu entscheiden.

Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz, Lebensmittelpunkt oder gewöhnlichen Aufenthalt im Freistaat Thüringen haben. Nicht wahlberechtigt ist, wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt.

Wählbar sind alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem Jahr im Wahlgebiet ihren Wohnsitz, Lebensmittelpunkt oder dauernden Aufenthalt haben. Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter oder das Wahlrecht nicht besitzt.

Folgende Landeslisten hat der Landeswahlausschuss zugelassen:

• Die Linke	Die Linke
• Alternative für Deutschland	AfD
• Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
• Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
• Bündnis 90/Die Grünen	Grüne
• Freie Demokratische Partei	FDP
• Aktion Partei für Tierschutz	Tierschutz hier!
• Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP
• Piratenpartei Deutschland	Piraten
• Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	MLPD
• Bündnis Deutschland	Bündnis Deutschland
• Bündnis Sahra Wagenknecht	BSW
• Familien-Partei Deutschlands	Familie
• Freie Wähler in Thüringen	Freie Wähler
• Werteunion	WU

Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der Parteien:

CDU:	Mario Voigt
SPD:	Georg Maier
Grüne:	Madeleine Henfling
FDP:	Thomas Kemmerich
Die Linke:	Bodo Ramelow
AfD:	Björn Höcke
BSW:	Katja Wolf

Das Wahlsystem

Jede/r Wähler/in hat zwei Stimmen. Mit der Wahlkreisstimme wählt man einen Wahlkreiskandidaten, mit der Landesstimme die Landesliste einer Partei oder einer politischen Vereinigung.

Der Landtag besteht aus mindestens 88 Sitzen. Davon werden 44 Mandate in Einerwahlkreisen nach relativer Mehrheitswahl und die restlichen über geschlossene Listen vergeben.

Die Legislaturperiode beträgt fünf Jahre.

In den Wahlkreisen sind diejenigen Kandidaten gewählt, die die relative Mehrheit der abgegebenen gültigen Wahlkreisstimmen erzielt haben. Die Sitze werden auf die Parteien, die die Sperrklausel überwinden konnten, nach dem Verfahren Hare/Niemeyer entsprechend dem Verhältnis ihrer insgesamt im Land erreichten Landesstimmenzahlen verteilt und entsprechend der Reihenfolge der Bewerber auf der Landesliste vergeben. Eine Grundmandateklausel gibt es nicht.

Gewinnt eine Partei in den Wahlkreisen mehr Mandate, als ihr nach dem Verhältnisausgleich zustehen, verbleiben diese Sitze der Partei. Die übrigen Parteien erhalten Ausgleichsmandate. Dazu wird die Gesamtzahl der Abgeordneten von 88 so lange erhöht, bis unter Einbeziehung der Überhangmandate ein Hare/Niemeyer-konformes Verhältnis erreicht ist.

Das Ergebnis der Landtagswahl in Thüringen am 27.10.2019

Die Linke unter Ministerpräsident Bodo Ramelow verbesserte sich am 27. Oktober um 2,8 Punkte. Sie erzielte mit einem Zweitstimmenanteil von 31,0 Prozent ihr bundesweit bestes Landtagswahlergebnis und wurde erstmals in einem Bundesland stärkste Partei.

Die oppositionelle CDU mussten am 27. Oktober den zweitgrößten Stimmverlust ihrer Landtagswahlgeschichte im Bundesland hinnehmen (-11,8 Punkte). Sie erzielte mit einem Zweitstimmenanteil von 21,7 Prozent ihr schlechtestes Wahlergebnis in Thüringen und musste sich erstmals mit dem zweiten Platz im Bundesland zufriedengeben.

Nach fünf Jahren rot-rot-grüner Koalition büßte die SPD -4,2 Punkte in Thüringen ein. Ihr Zweitstimmenanteil fiel auf 8,2 Prozent, das deutschlandweit bis dahin zweitschlechteste Landtagswahlergebnis für die SPD. Erstmals reichte es für die SPD bei Landtagswahlen im Bundesland nur noch zum vierten Platz hinter CDU, Linken und AfD.

Mit den zeitgleichen Tiefständen von CDU und SPD erreichte auch der gemeinsame Stimmenanteil beider Parteien im Bundesland einen neuen Negativrekord. Erstmals in der thüringischen Landtagswahlgeschichte sprachen Christ- und Sozialdemokraten zusammen nur knapp 30 Prozent der Wählerinnen und Wähler an.

Die AfD gehörte gemeinsam mit der Linken zu den Wahlgewinnern in Thüringen. Gegenüber 2014 legte die Partei um 12,8 Punkte zu. Mit einem Zweitstimmenanteil von 23,4 Prozent wurde sie zweitstärkste Kraft und erreichte in Thüringen ihr bundesweit bis dahin viertbestes Ergebnis bei einer Landtagswahl.

Die Grünen konnten wie die SPD nicht von ihrer Regierungsbeteiligung profitieren. Sie gaben zur letzten Wahl -0,5 Punkte ab, zogen mit 5,2 Prozent der Zweitstimmen jedoch erneut in das thüringische Landesparlament ein.

Nach ihrem deutlichen Stimmverlust bei der Landtagswahl 2014 in Thüringen legte die FDP bei dieser Wahl um 2,5 Punkte zu. Mit einem Zweitstimmenanteil von 5,0 Prozent übersprangen die Liberalen erstmals nach 2009 im Bundesland wieder die Mandatsschwelle.

Alle anderen Parteien kamen in Thüringen zusammen auf einen Zweitstimmenanteil von 5,4 Prozent, wobei DIE PARTEI und „Tierschutz hier!“ mit jeweils 1,1 Prozent das vergleichsweise beste Ergebnis erzielten.

Die Wahlbeteiligung legte gegenüber der vorherigen Landtagswahl um 12,2 Punkte zu, der größte Beteiligungssprung bei thüringischen Landtagswahlen. 64,9 Prozent der Wahlberechtigten nahmen am 27. Oktober am Wahlgang teil. Nur bei den ersten beiden Landtagswahlen in Thüringen beteiligten sich mehr Wahlberechtigte.

Von der deutlich gestiegenen Wählerzahl profitierten am 27. Oktober nicht alle Parteien. CDU und SPD büßten absolut an Stimmen ein. Die Grünen verbuchten dagegen höhere Wählerzahlen als 2014. Dennoch ging auch ihr Wähleranteil leicht zurück. Grund hierfür: FDP, Linke, insbesondere aber die AfD konnten ihre Wählerzahlen im Freistaat sehr viel stärker ausbauen. Die AfD konnte ihre Wählerzahl gegenüber 2014 mehr als verdoppeln.

Mandatsverteilung

Der thüringische Landtag bestand in dieser Wahlperiode erstmals aus insgesamt sechs Fraktionen und war damit so fragmentiert wie nie zuvor. Insgesamt zogen 90 Parlamentarier in den Landtag ein, 1 Abgeordneter weniger als 2014. Hiervon entfielen 21 Sitze auf die CDU (bisher 34), 29 auf die Linke (bisher 28) und 8 auf die SPD (bisher 11). Die AfD war mit 22 Parlamentariern im Landtag vertreten (bisher 11), die Grünen mit 5 Abgeordneten (bisher 6). Die zuletzt nicht im Landtag vertretenden Liberalen zog mit 5 Parlamentariern in den Landtag ein.

Amtliches Endergebnis der Landtagswahl am 27.10.2019 in Thüringen

Ergebnis der 7. Wahl zum Landtag in Thüringen am 27. Oktober 2019							
	Erststimmen		Zweitstimmen		Sitze		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Zusammen	Wahlkreise	Landesliste
Wahlberechtigte	1.729.242	X	1.729.242	X			
Wähler, Wahlbeteiligung	1.121.814	64,9	1.121.814	64,9			
Ungültige Stimmen	21.774	1,9	13.426	1,2			
Gültige Stimmen und Sitze	1.100.040	98,1	1.108.388	98,8	90	44	46
CDU	299.438	27,2	241.049	21,7	21	21	–
DIE LINKE	283.589	25,8	343.780	31,0	29	11	18
SPD	119.185	10,8	90.987	8,2	8	1	7
AfD	242.221	22,0	259.382	23,4	22	11	11
GRÜNE	71.682	6,5	57.474	5,2	5	–	5
NPD	–	–	6.044	0,5			
FDP	59.047	5,4	55.493	5,0	5	–	5
PIRATEN	436	0,0	4.044	0,4			
Die PARTEI	–	–	12.524	1,1			
KPD	–	–	724	0,1			
TIERSCHUTZ hier!	–	–	11.936	1,1			
BGE	–	–	2.700	0,2			
DIE DIREKTE!	–	–	2.362	0,2			
Blaue #TeamPetry Thüringen	–	–	856	0,1			
Graue Panther	–	–	5.916	0,5			
MLPD	2.354	0,2	2.945	0,3			
ÖDP / Familie ..	1.084	0,1	4.833	0,4			
Gesundheitsforschung	–	–	5.339	0,5			
FREIE WÄHLER	11.091	1,0	–	–			
MENSCHLICHE WELT	1.034	0,1	–	–			
Einzelbewerber	8.879	0,8	–	–			

Politische Stimmung in Thüringen vor der Landtagswahl am 01.09.2024

1. Aktuelle „Sonntagsfrage“ seit 01.01.2024

Landtag Thüringen 2024				CDU	SPD	GRÜ	FDP	Linke	AfD	BSW	Sonst.
Wahlergebnis 2019				21,7	8,2	5,2	5,0	31,0	23,4	-	5,5
Institut	Quelle	Zahl	Datum								
INSA	BamS	1.000	24.08.	21	6	3	3	14	30	20	3
FG Wahlen	ZDF	1.071	23.08.	23	6	4	-	14	30	17	6
Infratest dimap	ARD	1.551	22.08.	23	7	3	-	13	30	17	7
Forsa	Stern, RTL	1.011	20.08.	21	7	4	-	13	30	18	7
INSA	TA, OTZ, TLZ	1.000	13.08.	21	6	3	3	16	30	19	2
FG Wahlen	ZDF	1.015	09.08.	21	7	3	-	15	30	19	5
INSA	TA, OTZ, TLZ	1.000	26.06.	22	7	4	2	14	29	20	2
Infratest dimap	MDR	1.172	18.06.	23	7	4	-	11	28	21	6
INSA	TA, OTZ, TLZ	1.000	01.05.	20	7	5	2	16	30	16	4
Infratest dimap	MDR	1.182	19.03.	20	9	5	-	16	29	15	6
INSA	TA, OTZ, TLZ	1.000	19.03.	21	6	5	2	18	31	13	4
INSA	TA, OTZ, TLZ	1.000	17.01.	20	6	5	3	15	31	17	3
Forsa	RTL, ntv	1.253	11.01.	20	9	5	3	17	36	4	6

2. Wechselstimmung

Mit der Arbeit der Landesregierung zeigen sich im **Thüringentrend** eine Woche vor der Wahl insgesamt 39 Prozent (unv. zu Juni) insgesamt zufrieden (4 Prozent sehr zufrieden, 35 Prozent zufrieden); 57 Prozent (+1) sind weniger (32) oder gar nicht (25) zufrieden. Dass die nächste Landesregierung von der Linkspartei geführt sein sollte, befürworten eine Woche vor der Wahl 24 Prozent (-16); für eine Führung durch eine andere Partei, wären 68 Prozent (+19). Dabei wären unter diesen 68 Prozent für eine Führung durch die CDU 35 Prozent, für eine Führung durch die AfD 33 Prozent und für eine Führung durch das BSW 19 Prozent.

Im Politbarometer votieren 37 Prozent für eine Führung der Regierung durch die CDU, 21 Prozent für eine Führung durch die Linke, 19 Prozent für eine Führung durch die AfD und 12 Prozent für eine Führung durch das BSW; 11 Prozent legen sich nicht fest.

Im **Politbarometer** eine Woche vor der Wahl sagen 65 Prozent der Befragten, ihre Wahlentscheidung sei schon sicher; 35 Prozent haben sich noch nicht festgelegt.

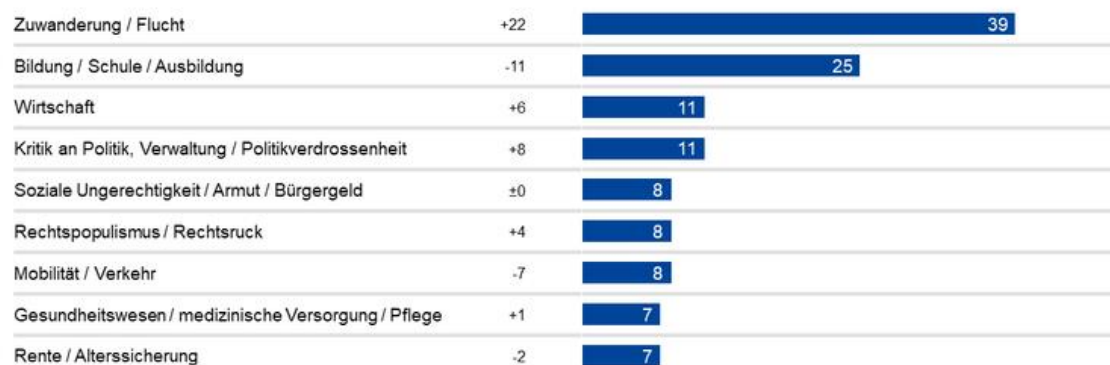
Das **Politbarometer** fragt nach einer Bewertung der Arbeit der Parteien in Landesregierung bzw. Opposition nach einer Skala von +5 bis -5. Hierbei kommt die Linke auf einen negativen Wert von -0,4; die

SPD kommt auf negative -0,8, und die Grünen kommen auf deutlich negative -2,3. Auch die Oppositionsparteien werden allesamt negativ bewertet: Hier erreicht die AfD einen Wert -1,8, die CDU kommt auf -0,1 und die FDP auf -1,8.

3. Wichtigste Themen

Der **ThüringenTREND** fragt Ende Juni nach den wichtigsten Problemen und summiert in der Übersicht die Nennungen als wichtigstes bzw. zweitwichtigstes Problem:

ThüringenTREND Juni 2024
Wichtigste Probleme in Thüringen
 Summierte Auswertung wichtigstes + zweitwichtigstes Problem



Welches ist Ihrer Meinung nach das wichtigste politische Problem in Thüringen, das vordringlich gelöst werden muss?
 Und welches ist das zweitwichtigste?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
 Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu September 2019
 Fehlende Werte zu 100 Prozent; Andere / weiß nicht / keine Angabe



Im **Politbarometer** nennen eine Woche vor der Wahl (bei möglichen Mehrfachnennungen) 27 Prozent „Schule / Bildung“, 23 Prozent „Asyl / Zuwanderung / Integration“, 15 Prozent „AfD / Rechte“; 13 Prozent „Politikverdrossenheit“ und 9 Prozent „Infrastruktur“ als wichtigste Themen.

4. Parteienkompetenzen

Das **Politbarometer** fragt eine Woche vor der Wahl für mehrere Themen nach den Kompetenzen der Parteien¹:

Themenkompetenz Thüringen 2024; Politbarometer 23.08.2024						
THEMA	CDU	SPD	GRÜNE	LINKE	AfD	FW
Bildung / Schule	21	7	3	8	16	8
Flüchtlinge / Asyl	18	6	2	13	27	10
Wirtschaft	29	3	1	9	16	5
Soziale Gerechtigkeit	18	12	1	21	14	13

¹ Werte für die FDP wg mangelnder Fallzahlen nicht erhoben

Landtagswahlen in Thüringen seit 1990

Jahr	WBT	Anteile der Landesstimmen in %					PDS / LINKE	REP	AfD	SON
	in %	CDU	SPD	FDP	GRÜ					
1990	71,8	45,4	22,8	9,3	6,5	9,7	0,8		5,6 ¹⁾	
1994	74,8	42,6	29,6	3,2	4,5	16,6	1,3		2,3	
1999	59,9	51,0	18,5	1,1	1,9	21,4	0,8		5,3 ²⁾	
2004	54,0	43,0	14,5	3,6	4,5	26,1	2,0		6,3	
2009	56,2	31,2	18,5	7,6	6,2	27,4	0,4		7,6 ³⁾	
2014	52,7	33,5	12,4	2,5	5,7	28,2	0,2	10,6	7,0 ⁴⁾	
2019	64,9	21,8	8,2	5,0	5,2	31,0	-	23,4	5,4	

Sitzverteilung im Landtag von Thüringen seit 1990

Jahr	Insgesamt	CDU	SPD	PDS / LINKE	FDP	GRÜNE	AfD
1990	89 ¹⁾	44	21	9	9	6	
1994	88	42	29	17	-	-	
1999	88	49	18	21	-	-	
2004	88	45	15	28	-	-	
2009	88	30	18	27	7	6	
2014	91	34	12	28	-	6	11
2019	90	21	8	29	5	5	22

Bundestagswahlen in Thüringen seit 1990

Jahr	WBT	Anteile der Zweitstimmen in %					PDS / LINKE	REP	AfD	SON
	in %	CDU	SPD	FDP	GRÜNE					
1990	76,3	45,2	21,9	14,6	6,1	8,3	1,2	-	2,7	
1994	74,9	41,0	30,2	4,1	4,9	17,2	1,4	-	1,1	
1998	82,3	28,9	34,5	3,4	3,9	21,2	1,6	-	6,5 ¹⁾	
2002	74,8	29,4	39,9	5,9	4,3	17,0	0,8	-	2,7 ²⁾	
2005	75,5	25,7	29,8	7,9	4,8	26,1	0,7	-	5,0 ³⁾	
2009	65,2	31,2	17,6	9,8	6,0	28,8	0,4	-	6,3 ⁴⁾	
2013	68,2	38,8	16,1	2,6	4,9	23,4	0,2	6,2	7,7 ⁵⁾	
2017	74,3	28,8	13,2	7,8	4,1	16,9	-	22,7	6,5 ⁶⁾	
2021	74,9	16,9	23,4	9,0	6,6	11,4	-	24,0	9,2 ⁷⁾	

¹⁾ davon DVU 2,9; Pro DM 1,98 ²⁾ davon Schill 1,3 ³⁾ davon NPD 3,7 ⁴⁾ davon NPD 3,2; PIRATEN 2,5
davon NPD 3,2; PIRATEN 2,4; FREIE WÄHLER 1,4 ⁵⁾ davon NPD 3,2; PIRATEN 2,5; DIE PARTEI 1,5; DIE PARTEI 1,5
⁶⁾ davon FREIE WÄHLER 1,6; DIE PARTEI 1,5; NPD 1,2
⁷⁾ davon Freie Wähler 2,5; dieBasis 1,6; Tierschutz 1,5; DIE PARTEI 1,3

Europawahlen in Thüringen seit 1994

Jahr	WBT	Parteianteile in %			GRÜ	PDS / LINKE	REP	AfD	SON
	in %	CDU	SPD	FDP					
1994	71,9	35,8	26,0	4,3	6,0	16,9	2,9	-	8,1
1999	58,3	42,4	25,6	2,1	2,3	20,6	1,9	-	5,0
2004	53,9	37,9	15,5	4,2	5,5	25,3	2,2	-	9,4
2009	53,0	31,1	15,7	8,2	5,8	23,8	2,2	-	13,2
2014	51,6	31,8	18,4	2,1	5,0	22,5	0,6	7,4	12,2 ¹⁾
2019	61,5	24,7	11,0	4,4	8,6	13,8	-	22,5	15,0 ²⁾
2024	61,9	23,2	8,2	2,0	4,2	5,7	-	30,7	25,8 ³⁾

1) davon NPD 3,4; FREIE WÄHLER 1,8; FAMILIE 1,7; Tierschutz 1,4; PIRATEN 1,4

2) davon FREIE WÄHLER 2,4; DIE PARTEI 2,4; FAMILIE 1,5; TIERSCHUTZ 1,4; NPD 1,0

3) davon BSW 15,0; DIE PARTEI 2,0; FREIE WÄHLER 1,8; Volt 1,3; FAMILIE 1,0; Tierschutzpartei 1,0

Landtags- und Kommunalwahlen in den Bundesländern 2009–2023

Termin	Bundesland	WBT in %	CDU/ CSU	SPD	FDP	GRÜNE	PDS/ LINKE	PIR.	AfD	FW	SON
30.08.09	Thüringen	56,2	31,2	18,5	7,6	6,2	27,4	-	-		9
27.09.09	Brandenburg	67,5	19,8	33,0	7,2	5,6	27,2	-	-		6
27.09.09	Schleswig-Holstein	73,5	31,5	25,4	14,9	12,4	6,0	-	-		9,7
09.05.10	Nordrhein-Westf.	59,3	34,6	34,5	6,7	12,1	5,6	-	-		6,4
20.02.11	Hamburg	57,0	21,9	48,3	6,7	11,2	6,4	-	-		5,6
20.03.11	Sachsen-Anhalt	51,2	32,5	21,5	3,8	7,1	23,7	-	-		11,4
27.03.11	Baden-Württemb.	66,2	39,0	23,1	5,3	24,2	2,8	-	-		5,5
27.03.11	Rheinland-Pfalz	61,8	35,2	35,7	4,2	15,4	3,0	-	-		6,4
22.05.11	Bremen	55,5	20,4	38,6	2,4	22,5	5,6	-	-		10,6
04.09.11	Mecklenb.-Vorp.	51,4	23,1	35,7	2,7	8,4	18,4	-	-		11,7
18.09.11	Berlin	60,2	23,4	28,3	1,8	17,6	11,7	8,9	-		8,3
25.03.12	Saarland	61,6	35,2	30,6	1,2	5,0	16,1	7,4	-		4,4
06.05.12	Schleswig-Holstein	60,1	30,8	30,4	8,2	13,2	2,2	8,2	-		2,2
13.05.12	Nordrhein-Westf.	59,6	26,3	39,1	8,6	11,3	2,5	7,8	-		4,1
20.01.13	Niedersachsen	59,4	36,0	32,6	9,9	13,7	3,1	2,1	-		2,5
15.09.13	Bayern	63,9	47,7	20,6	3,3	8,6	2,1	2,0	-	9,0	6,7
22.09.13	Hessen	73,2	38,3	30,7	5,0	11,1	5,2	1,9	4,1		3,7
31.08.14	Sachsen	49,1	39,4	12,4	3,8	5,7	18,9	1,1	9,7		9,0
14.09.14	Brandenburg	47,9	23,0	31,9	1,5	6,2	18,6	1,5	12,2		5,1
14.09.14	Thüringen	52,7	33,5	12,4	2,5	5,7	28,2	1,0	10,6		6,2
15.02.15	Hamburg	56,5	15,9	45,6	7,4	12,3	8,5	1,6	6,1		2,6
10.05.15	Bremen	50,1	22,4	32,8	6,6	15,1	9,5	1,5	5,5		6,3
13.03.16	Baden-Württemb.	70,4	27	12,7	8,3	30,3	2,9	0,4	15,1		3,3
13.03.16	Rheinland-Pfalz	70,4	31,8	36,2	6,2	5,3	2,8	0,8	12,6		4,2
13.03.16	Sachsen-Anhalt	61,6	29,8	10,6	4,9	5,2	16,3	-	24,3		9,0
04.09.16	Mecklenb.-Vorp.	61,6	19,0	30,6	3,0	4,8	13,2	0,5	20,8		8,1
18.09.16	Berlin	66,9	17,6	21,6	6,7	15,2	15,6	1,7	14,2		7,4
26.03.17	Saarland	69,7	40,7	29,6	3,3	4,0	12,8	0,7	6,2		2,6
07.05.17	Schleswig-Holstein	64,2	32,0	27,3	11,5	12,9	3,8	1,2	5,9		2,1
14.05.17	Nordrhein-Westf.	65,2	33,0	31,2	12,6	6,4	4,9	1,0	7,4		3,5
15.10.17	Niedersachsen	63,1	33,6	36,9	7,5	8,7	4,6	0,2	6,2		2,2
14.10.18	Bayern	72,4	37,3	9,7	5,1	17,5	3,2	0,4	10,2	11,6	5,0
26.05.19	Bremen	64,1	26,7	24,9	5,9	17,4	11,3	-	6,1		7,6
01.09.19	Brandenburg	61,3	15,6	26,2	4,1	10,8	10,7	-	23,5		9,2
01.09.19	Sachsen	66,6	32,1	7,7	4,5	8,6	10,4	-	25,7		9,2
27.10.19	Thüringen	64,9	21,7	8,2	5,0	5,2	31,0	0,4	23,4		5,1
23.02.20	Hamburg	63,2	11,2	39,2	4,9	24,2	9,1	0,5	5,3		5,6
13.03.21	Baden-Württemb.	63,8	24,1	11,0	10,5	32,6	3,6	-	9,7		8,5
13.03.21	Rheinland-Pfalz	64,4	27,7	35,7	5,5	9,3	2,5	-	8,3		11,0
06.06.21	Sachsen-Anhalt	60,3	37,1	8,4	6,4	5,9	11,0	-	20,8		7,2
26.09.21	Berlin	75,7	18,1	21,4	7,2	18,9	14,0	0,4	8,0		12,0
26.09.21	Mecklenb.-Vorp.	70,8	13,3	39,6	5,8	6,3	9,9	0,4	16,7		8,0
27.03.22	Saarland	61,4	28,5	43,5	4,8	4,9	2,6	0,3	5,7		9,6
08.05.22	Schleswig-Holstein	60,4	43,4	16,0	6,4	18,3	1,7	0,3	4,4		9,6
15.05.22	Nordrhein-Westf.	55,5	35,7	26,7	5,9	18,2	2,1	0,3	5,4		5,8
09.10.22	Niedersachsen	60,3	28,1	33,4	4,7	14,5	2,7	0,4	10,9		4,3
12.02.23	Berlin	63,0	28,2	18,4	4,6	18,4	12,2	0,3	9,1		8,8
14.05.23	Bremen	57,5	25,7	29,8	5,2	11,9	11,1	-	-		16,3
08.10.23	Bayern	73,1	37,0	8,4	3,0	14,4	1,5	-	14,6	15,8	5,2
08.10.23	Hessen	66,0	34,6	15,1	5,0	14,8	3,1	0,3	18,4	3,5	5,5

